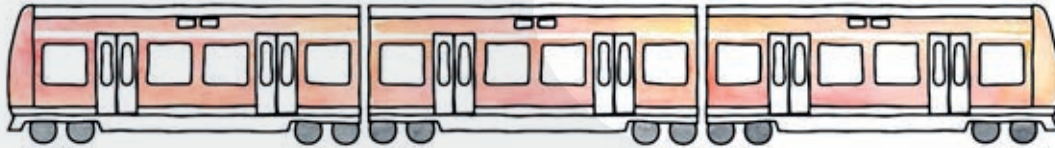




S-BAHNLINIE S4 HAMBURG–BAD OLDESLOE

PLANFESTSTELLUNGSABSCHNITT 1
(HASSELBROOK–LUETKENSALLEE)

PLANFESTSTELLUNGSABSCHNITT 1 (HASSELBROOK–LUETKENSALLEE)



Die Strecke zwischen Hamburg und Bad Oldesloe ist eine der meistbefahrenen Pendlerstrecken rund um die Hansestadt. Um den Weg in die Stadt, aber auch nach Schleswig-Holstein zu erleichtern, wird die S4 gebaut – für zuverlässigere Verbindungen, weniger Umstiege und mehr Komfort. Die nachstehenden Informationen zum Planfeststellungsabschnitt (PFA) 1 stellen den aktuellen Stand der Planungen dar.

Der rund 3,1 Kilometer lange Streckenabschnitt beginnt direkt im Anschluss an den Bahnhof Hasselbrook. In diesem Bereich verläuft die neue S-Bahn-Strecke parallel zur Fernbahntrasse Lübeck–Hamburg. Der Abschnitt endet östlich der Eisenbahnüberführung Luetkensallee.

Hierbei werden zwei Arten von Bauwerken unterschieden: Eisenbahnüberführungen (EÜ) über den Straßenverkehr und Personenunterführungen (PU) für Fußgänger und Radfahrer. Es profitieren alle Verkehrsteilnehmer: Wartezeiten an geschlossenen Bahnübergängen entfallen künftig, die Sicherheit an der Strecke wird verbessert.

NEUE EISENBAHNÜBERFÜHRUNGEN

Um Platz für die neuen S-Bahn-Gleise zu schaffen, werden im PFA 1 mehrere Eisenbahnbrücken erweitert. Außerdem werden in diesem Zuge alle Bahnübergänge (BÜ) beseitigt und durch neue Bauwerke ersetzt.

Die neuen Überführungen im Überblick*.

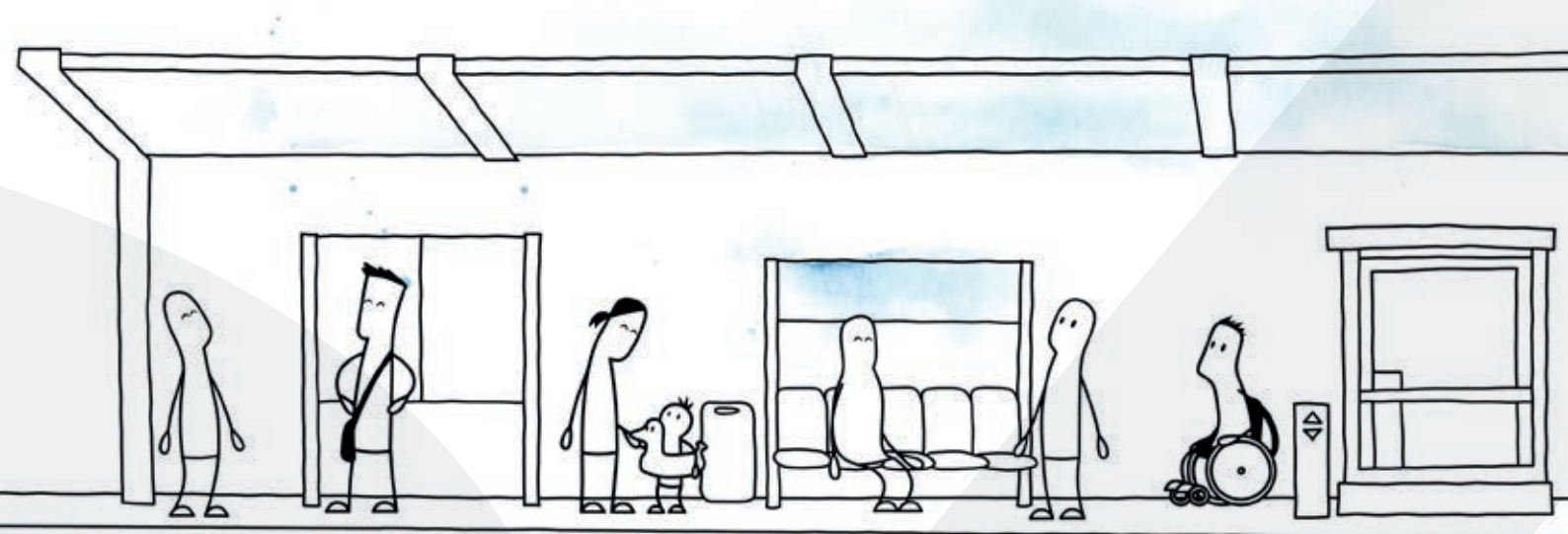
- **EÜ Hammer Straße:** Die derzeit im Bau befindliche Straßenunterführung wird um eine weitere EÜ mit einer Höhe von 4,5 Metern und einer Weite von 18,3 Metern für die zwei Gleise der S4 ergänzt.



- **PU Claudiusstraße:** Hier soll als Ersatz für den gleichnamigen Bahnübergang eine neue PU entstehen. Sie wird 5 Meter breit und 2,5 Meter hoch sein.
- **PU Schloßgarten:** Als Ersatz für den BÜ Schloßgarten ist eine neue PU vorgesehen, die gleichzeitig als Bahnsteigzugang zur neu errichteten Station Claudiusstraße dient. Die Unterführung ist 2,5 Meter hoch und 4 Meter breit.

mit einer Höhe von 4,5 Metern und einer Breite von 24,9 Metern gebaut.

- **EÜ Luetkensallee:** Die vorhandene PU Luetkensallee wird unter den neuen S-Bahn-Gleisen verlängert. Die dann 23,1 Meter lange Unterführung hat eine Höhe von 2,5 Metern und eine Breite von 6,3 Metern.



- **PU Station Claudiusstraße:** Die neue Station Claudiusstraße erhält eine zweite PU, die gleichzeitig als barrierefreier Bahnsteigzugang dient. Dieser Hauptzugang hat eine Breite von 4 Metern und eine Höhe von 2,5 Metern.
- **PU Wandsbek:** Die Station Wandsbek wird geschlossen und durch die beiden neuen Stationen Claudiusstraße und Bovestraße ersetzt. Die bestehende PU bleibt erhalten und wird mit einer Höhe von 2,5 Metern und einer Breite von 4 Metern barrierefrei für den Fuß- und Radverkehr ausgebaut.
- **EÜ Bovestraße:** Die vorhandene Eisenbahnbrücke an der Bovestraße soll für den neuen S-Bahn-Haltepunkt verbreitert werden. Unterhalb der Brücke ist eine Bushaltestelle vorgesehen. Die Straßenunterführung wird

BAUMASSNAHMEN AN DEN STATIONEN

Station Claudiusstraße

Die neue S-Bahn-Station wird als Mittelbahnsteig mit einer Bahnsteiglänge von 210 Metern und einer Höhe von 96 Zentimetern gebaut. Dies ermöglicht den Fahrgästen ein höhengleiches Einsteigen in die S-Bahn. Die Station ist über zwei Zugänge erreichbar: barrierefrei über einen Aufzug von der nördlichen Personenunterführung im Bereich der Straßen Seydeckreihe und Bahngärten, außerdem über eine Treppe von der neuen PU Schloßgarten. Der neue Bahnsteig wird unter anderem mit einem taktilen Blindenleitsystem sowie Fahrgastinformationsanlagen und Notrufsäulen ausgestattet.

* Bei den Höhen- und Breitenangaben handelt es sich um lichte Durchgangsmaße

Blick in die Zukunft: die neue S-Bahn-Station Claudiusstraße



Station Wandsbek

Die bestehende Station Wandsbek wird nach Inbetriebnahme der beiden neuen Stationen nicht mehr benötigt. Sie entfällt daher künftig, die Bahnsteiganlagen werden vollständig zurückgebaut.

Station Bovestraße

Die neue Station Bovestraße wird als Mittelbahnsteig mit einer Bahnsteiglänge von 210 Metern und einer Höhe von 96 Zentimetern gebaut. Dies ermöglicht den Fahrgästen ein höhengleiches Einsteigen in die S-Bahn. Die Station ist über zwei Treppen und einen Aufzug von der Bovestraße aus erreichbar. Unmittelbar an den Bahnsteigzügen ist eine neue Bushaltestelle vorgesehen. Der neue Bahnsteig wird unter anderem mit einem taktilen Blindenleitsystem sowie Fahrgastinformationsanlagen und Notrufsäulen ausgestattet.

SCHALLSCHUTZMASSNAHMEN IM RAHMEN DER LÄRMVORSORGE

Entlang des gesamten Streckenabschnitts werden Schallschutzwände mit einer Gesamtlänge von 9,5 Kilometern nördlich und südlich der Gleise gebaut. In Teilbereichen wird zwischen den Gleisen zusätzlich eine Mittelschallschutzwand errichtet. Die Höhe der Außenwände beträgt sechs Meter.

Die Mittelschallschutzwand sowie die Innenseiten der Außenwände werden beidseitig hoch schallabsorbierend ausgebildet. So wird der auftreffende Schall nicht reflektiert, auch Mehrfachreflexionen zwischen vorbeifahrendem Zug und Schallschutzwand sind damit ausgeschlossen.



Die neue S-Bahn-Station Bovestraße





Der Hochleistungs-Schienenschleifzug „Eagle“ im Einsatz

Eine glatte Schienenoberfläche verringert das Abrollgeräusch der Räder. Daher kommt im PFA 1 als weitere aktive Schallschutzmaßnahme das „Besonders überwachte Gleis“ (BÜG) zum Einsatz: Durch regelmäßiges Messen und Schleifen der Schienen kann der Geräuschpegel dauerhaft um drei Dezibel reduziert werden.

In Kurven werden die Wagenräder stärker gegen die Gleise gedrückt, es entsteht zusätzlicher Lärm. Um diesen Effekt zu verringern, sind in Kurvenbereichen spezielle Schienenschmiervorrichtungen geplant.

Auf Brücken werden zudem Unterschottermatten verbaut: Die elastischen Matten werden unter dem Schotter ins Gleisbett eingelegt und sorgen für deutlich weniger Schallemissionen.

An Gebäuden, die direkt an die Bahnstrecken angrenzen, werden bei Bedarf zusätzlich passive Schallschutzmaßnahmen umgesetzt. Beispielsweise werden Schallschutzfenster, oft in Verbindung mit schallgedämmten Lüftern, eingebaut. Anspruch und Umfang der Schallschutzmaßnahmen werden zu einem späteren Zeitpunkt durch unabhängige Gutachter geprüft und festgelegt.

ERSCHÜTTERUNGSSCHUTZ

Im Bereich zwischen Claudiusstraße und Luetkensallee ist auf einer Gesamtlänge von rund einem Kilometer der Einbau von sogenannten besohnten Schwellen vorgesehen. Dabei handelt es sich um eine spezielle Betonschwelle mit einer Kunststoffbeschichtung, die die Weiterleitung von Schwingungen in das Schotterbett verringert.

Dadurch wird die Übertragung in den Untergrund und damit auch in benachbarte Objekte vermindert. Mit dieser Maßnahme werden die angrenzenden Gebäude im PFA 1 ausreichend vor Erschütterungen geschützt.

BAUABLAUF UND -LOGISTIK

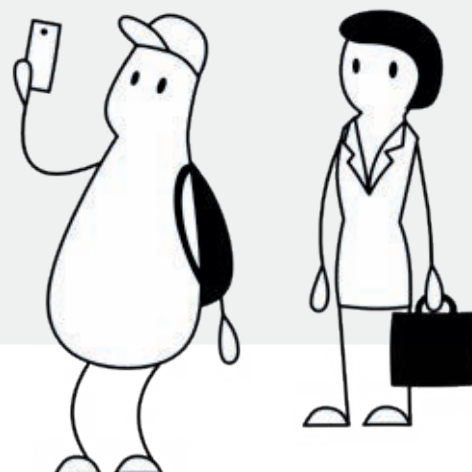
Während der Bauzeit werden Baustelleneinrichtungsflächen entlang der Fernbahnstrecke Lübeck–Hamburg eingerichtet, um die Transportwege möglichst kurz zu halten. Die beim Bau anfallenden Bodenmaterialien werden – soweit geeignet – auf der Baustelle wiederverwendet. Ungeeignete Materialien werden nach den gesetzlichen Richtlinien getrennt, sortiert und vorschriftsmäßig entsorgt.

Der Transport der Baustoffe erfolgt sowohl über die Schiene als auch per Lkw über die Straße. Beeinträchtigungen für die Anwohner und den Verkehr lassen sich dabei nicht vollständig vermeiden, werden jedoch auf das unbedingt notwendige Maß reduziert. Um die Auswirkungen auf den Schienenverkehr gering zu halten und die Bauzeit so weit wie möglich zu verkürzen, finden die Bauarbeiten auch nachts statt.

Der Bau der S4 soll unter Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs erfolgen. Hierfür entwickelt die Bahn für jeden Bauabschnitt detaillierte Bauphasen und optimiert die Reihenfolge der Arbeiten: Die ersten Baumaßnahmen werden an der Station Hasselbrook stattfinden und sich im weiteren Verlauf Richtung Luetkensallee fortsetzen. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich 2020 und dauern nach derzeitiger Planung bis 2024.

KOMMUNIKATION IM PROJEKT

Auf unserer Webseite www.s-bahn-4.de finden Sie aktuelle Informationen zum Projekt. Unser kostenloser Newsletter S4 NAH DRAN versorgt Sie immer mit den neusten Nachrichten und Entwicklungen. Im Blog berichten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Projektteam über Fortschritte und gewähren einen persönlichen Blick auf das Großprojekt.





Abonnieren Sie unseren
Newsletter S4 NAH DRAN
unter www.s-bahn-4.de

Impressum

Herausgeber:
DB Netz AG
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg
Tel.: 040 3918-2161
s4@deutschebahn.com
www.s-bahn-4.de

Fotos:
AnyMotion GmbH (S.4 oben),
VECTORVISION GbR (S. 4 unten),
Deutsche Bahn AG / Claus Weber (S.5)

Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand: Oktober 2018